

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ballade.

Drei Wörtlein nenn' ich euch inhaltschwer
Sie heißen „ohne“ und „von“ und „per“.
Dem ersten geb' ich die Krone:
Miss Ella war nicht ganz „ohne“.
Wie schult sie im Circus Trakehner gern
Der jungen und alten und ältesten Herrn!
Sie sprang durch die Reifen mit zierlichem Fuß
Und sandt' in die Logen verlockenden Gruß,
Besonders nach dem Barone,
Miss Ella war nicht ganz ohne.
Der Baron, der war natürlich ein „von“,
Er kannte den elie und den Sportmannston,
Er schenkte der Schönen all', was sie nur wollt',
Diamanten und Perlen, Pelzkleider und Gold!
Und sie war nicht „ohne“, und er war „von“;
Das Geld streckte vor Hirsch Natanion.
Es dauert das Glück keine Ewigkeit
Hirsch Natanion mahnte von Zeit zu Zeit.
Er begnügte sich schließlich mit „ohne“,
Zu Ende war's mit dem Barone!
Im Circus sah man die Miss nicht mehr,
Sie ging oder ritt oder tanzte per!

Rezept gegen Fettleibigkeit.

Die bisher bekannten Entfettungsrezepte fordern so viel Geduld und Entfagung vom Patienten, daß ich mich entschlossen habe, auch mit meinem Rezept herauszurücken, welches wenigstens den Vorzug der schnellsten Heilung hat. —

Man schneide vorsichtig — vielleicht ein thaler großes Stück alle zwei Tage — aus dem ver fetteten Leibe aus und nähe über die Wunde das entsprechende Stück Haut. Damit fahre man so lange fort, bis der Patient keine Schmerzen mehr spürt.
Dr. Eifenbart.

Gast (dem ein Gaapenpfeffer vorgelegt worden): „Aber hören Sie, Kellner, Kater im Kopf und Kater im Magen, wer soll da noch den Kagenjammer aushalten?“

Pallagier: „Schaffner, wenn Sie eine Zigarre haben wollen, sagen Sie's nur.“

Schaffner: „Auf jeder Station?“

In einem vollendeten Trauerspiel sterben bekanntlich alle. Was ist nun der Gegensatz von „Trauerspiel“?

Die vierte Dimension: Da werden alle Verstorbenen wieder lebendig.

Briefkasten der Redaktion.



G. K. i. W. Der Krawall in St. Gallen hat mit dem Donkallestandal so viel Ähnlichkeit, wie ein Meersäulein mit einem Elephanten. In Zürich war's eine politische Demonstration, in St. Gallen nur eine Taktiktion. Doch aber gerade der Stadtangelger, der sonst ausnahmslos deutlichen Humor bläst, das Liedchen anspielt, mag allerdings mancher Orts verwundern. Er hatte aber vollkommen Recht. Die uniformierten Herren haben höhern Pflichten zu gehorchen. — **Spatz.** Auch andere haben, wie Sie sehen, des Dichters freundlich gedacht. Möge ihm die Sonne noch lange leuchten. — **F. i. G.** „So, so, Sie waren Koch in China! Ich glaube, Sie seien Kaufmann,“ verwunderte sich einer zu einem Bekannten, der ihm erzählte, er komme gerade zurück aus Cochinchina. — **M. J. i. V.** Ob man die Sachen zusammenweißt oder nicht, kann nicht gleichgültig sein, denn das eine kann nicht ohne

das andere möglich sein. Das Tabakmonopol aber würde früher oder später auf eigene Füße gestellt werden und sein Ertrag ohne eine zum Voraus fixierte Bestimmung im — Rauch aufgehen, dem „Beutezug“ anheimfallen. Welches ist schuld, sondern die Verurteilung. Wird schon kommen. — **O. M. i. B.** Ganz gut brauchbar, doch blasen wir, wie Sie sehen, in's andere Horn. — **H. i. Berl.** Abgegangen. Hulda seufzt nicht, also seufzen wir auch nicht. — **F. G. M.** Die Nr. 1000 des „Rebelspalter“ erscheint in 6 Wochen; unsere Herren Künstler und Mitarbeiter werden sich gehörig darauf hin rüsten. Es sei ihnen hienüt ein erstes Signal gegeben. — **B. i. Drouse.** Säh sei den Müß mit der Müßhellsuna; bis jetzt ist auch noch nicht eine einzige richtige eingegangen. Und doch braucht's keine übermäßig gute Zähne, um diese Müß zu knaden. — **E. W. i. S.** Ihr Vorschlag ist nur ein halber. Wenn das große Zürich mit seiner Zinfüre, seinem Handel, Gewerbe etc. etc. wirklich auf der Höhe stehen will, so verwerde es sich dafür, daß endlich die Briefträger-Dimibusse eingeführt werden. Das wäre eine längst notwendige That. — **E. D. i. St. G.** „Seh' Heiri, wie heißt die Krankheit, welche gegenwärtig auch in der Schweiz häufig auftritt“ fragte der Lehrer und der Heiri antwortet nach einigem Besinnen mit fester Stimme: „Die Fritti-tive!“ — **Peter.** Ja, ja, ist alles gut und schön, wenn wir nur viel mehr Raum zur Verfügung hätten. — **L. U. i. V.** Mit dem „Rebelspalter“ treiben sie's in Rußland noch viel bunter; sie schneiden einfach heraus, was ihnen nicht gefällt. — **Dr. R.** Schönen Dank für die Adressen. Postanweisungen einleiden, wäre besser, da Nachnahmen auf Schwierigkeiten und viele Kosten stoßen. — **Sagsmer.** Wir wollen sehen. Lange Gedichte sind schwer unterzubringen. — **W. i. Z.** In der „Yimmat“ steht zu lesen, Zrl. Gütlich werde Zürich verlassen „und wieder zurückkehren, von wannen sie kam.“ — **B. i. Z.** Die Leute werden immer pränter; im Tagblatt liest man: „Als Kompanon viel zu verdienen wird gesucht.“ — **Glarner Friedl.** Schönen Dank; wir werden etliches davon einstreuen. — **O. Z. i. U.** Doch, das Adreßbuch für Zürich 1894 ist bereits wieder bei Drell & Köhler in Zürich erschienen. Wir können nicht mehr darüber sagen, als wir früher schon sagten: Es ist ein wertvoller und praktischer Führer. — **Z. i. O.** Das ist ja allerliebste und freundliche Anerkennung, hoffentlich geht sie weit und weiter. — **L. O. i. T.** Das Portrait von Herrn Bundespräsident C. Frey erschien soeben in vorzüglichem Stahlstich bei Keller-Zehr in Bern. Preis des Blattes 3 Fr. **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reit-Handschuhe

150a

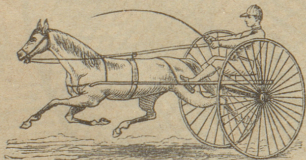
Dogskin

das solideste, was existiert,

übert

mit Pelz, Wollstoff,
Waschleder etc.

fertigt als Spezialität



J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich,

Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager

in englischen Tuchen und Buckskin,

Anzüge von 50 Fr. an,

Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.

Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.

Prompteste Bedienung.

21

Fastnachts-Artikel

Masken in allen Sorten, Dominolarven, Nasen, Bärte, kom. Kopfbedeckungen, Lärm-Instrumente, Besatz-Artikel für Maskenkleider, Maskenschmuck etc.

liefert billig an Wiederverkäufer,

Maskengarderoben, Costumiers

das Spezialgeschäft von

28a

Franz Carl Weber in Zürich

mittlere Bahnhofstrasse 62, zum „Gessnerhof“.

Man notire Firma und Adresse genau und verlange Preis-Liste.



Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt

VON H. Hintermeister in Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in solider Gratis-Schachtelpackung retourniert.

321a

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“.
Carte blanche „doux, demi sec“.
Grand Crémant ou extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Umsonst

erhalten Sie Statuten über prompte
Heirathsvermittlungen. 30
J. R. Forster, Zürich I, Spitalgasse 14.



Preisgekrönt

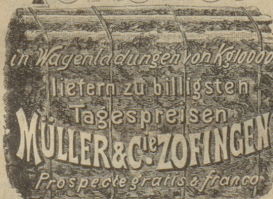
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

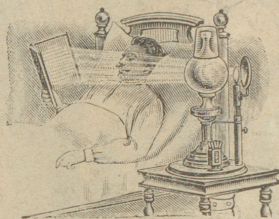
beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt.

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Reblenten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H.
Göldlin), Grosse Bäder.

La Holländische Torfstreu



Neu! Nachttisch-Reflector. Neu!



Denkbarste Sicherheit gegen Feuergefahr. — Illustr. Prospekt gratis.

Preis Fr. 15. —
L. Fabian, Basel.

Schönste Zierde und praktischste Ein-
richtung für den Nachttisch. Wasser-
flasche, Glas, Fenerzeug, Licht in einem
Stück. Die Strahlen des hinter der Was-
serflasche befindlichen Lichtes werden
durch dieselbe mittelst Reflectors in
starkem Reflex gleich electrischem Licht
auf den zu beleuchtenden Gegenstand
geworfen, während das Zimmer im Halb-
dunkel bleibt. Wohlthuendstes Licht beim
Lesen, Schreiben und feinsten Handarbei-
ten, schont am besten die Augen. —

Brust-, Lungen- und Hustenthee, bei Rachen-, Kehlkopf- und
Lungenkatarrh, Influenza er-
probt 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Alpenkräuterthee, vorzüglicher Blutreinigungsthee. Absolut unschädlich.
milde abführend, 1 Packet 1 Fr. Porto 20 Cts.

Blasen- und Nierenthee, gegen Blasenkatarrh, Nieren-, Leber- und
Gallenleiden, 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Echter Glarnerthee, 1 P. 50 Cts.
Porto 20 Cts.

Blämlischnupftabak angenehmes Schnupfmittel 10 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.
ausgez. gegen Stuhlverstopfung. Unschädlich und den innerl.
Stuhlmitteln vorzuziehen 1 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Benediktiner-Liqueur dem Magen zuträgl., angen. auf Jagden, Reisen
1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Universal-Magenbitter Wirklich guter, bewährter Magenbitter.
1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Gicht- und Rheumatismussmittel. Bei gichtischen und rheuma-
tischen Schmerzen, Nerven-
leiden, Kreuzschmerzen, Hüftleiden, Kopfschmerzen, Neuralgien bewährt
1 Fl. 2 Fr. Porto 25 Cts. Bei Beträgen von 3 Fr. Franco-Zusendung.

Versandt nur durch Karrer-Gallati in Glarus. [19a]

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und
nässenden Hautauschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen
Erwachsener und Kinder Dr. med. Sommel's Hämato-
gen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit gro-
ßem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und
sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit
Hunderien von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.
Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel
für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert
ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]



Kuttelgasse 19 ZÜRICH
Spezialgeschäft in Caoutchoucwaaren
für chirurgische, chemische und tech-
nische Zwecke.

Cataloge und Muster umgehend.
23

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Echte Briefmarken	
40 Schweden . . .	Mk. 1.50
30 Span. Westind. . .	1.75
25 Türkei . . .	1.75
20 Japan . . .	1.—
12 Pr. Edwards Ins. . .	3.50
5 Schleswig . . .	1.25
500 Verschiedene . . .	7.50
Preisliste über 1327 Serien gratis. W. Künast, Berlin W. 64. Gegründet 1886. Unter den Linden 15.	

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof.
Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt
durch H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Illustr. Katalo. gratis und franco.



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopf-
charniere, Toilettenleuchter, Amo-
retten zur Dekoration etc.
Naturgrosse Abbildungen gratis
und franco.

ADOLF BAUTSCH,
BERLIN, Ritterstr. 33.

Ein Portraitemalerei

als Geschenk bringt am meisten
Ueberraschung und Freude in
den Familienkreis. Die Einsen-
dung einer guten Visit- oder
Cabinet-Photographie genügt,
um ein flottes Portrait in Oel,
Aquarell oder Kreide zu mäßi-
gem Preise zu erhalten. Garan-
tirt Aehnlichkeit. Man verlange
Preis-Offerte von 312
J. Andres, Kunstmaler,
Mars-Strasse 34, München.



Gummi-

Artikel in vorzügl. Qualität
empfeht billigst

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.

Illustr. Preislisten gratis.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt
In einer schönen sol. Schachtel — 40
100 Bogen schönes Postpapier — 2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen — 1.—
12 gute Stahlfedern — 1.—
1 Federhalter — 1.—
1 Bleistift, superfine — 20
1 Flacon tiefschw. Kautschuk — 10
1 feiner Radiergummi — 20
1 Stange Siegellack — 10
3 Bogen Löschpapier — 10
Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück
Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwaarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solothurn).

Panorama
International
Zürich (zwischen Tonhalle
und Theater)